

## **Brockes, Barthold Heinrich: Von dem Geruch (1730)**

1 In einem Körper wird erzeuget und vermehret,  
2 Wenn er beweget wird, des Niechens Krafft.  
3 Der Ambra hat die Eigenschafft,  
4 Er riecht, wenn man ihn reibt. Wenn Feuer Wachs verzehret,  
5 Vergnügt es den Geruch. Nicht minder, wenn im Lenzen  
6 Der Morgenröthe Fleiß auf die beblühmte Au'  
7 Die süßen Thränen giesst, den Seegen-reichen Thau,  
8 Und daß der Sonnen Gluht, wodurch die Lüffte gläntzen,  
9 Den Schmeltz der Wiesen dörrt, der Farben Schmuck beseelet,  
10 Der junge Zephir dann zu der Vollkommenheit  
11 Derjenigen, die er zu seiner Lieb' erwehlet,  
12 Der Seufzer Lauigkeit,  
13 Die nütz-und fruchtbar, treibt; er Florens süßen Geist  
14 An allen Orten führt. Da von den Blumen sich  
15 Ein Geist voll Balsam reisst.

(Textopus: Von dem Geruch. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/6455>)